

NETWORK SECURITY IM GESUNDHEITSWESEN: EFFIZIENTER FIREWALL-SCHUTZ FÜR DIE DERNBACHER GRUPPE KATHARINA KASPER



Die Dernbacher Gruppe Katharina Kasper (DGKK) hat ihren Sitz in Dernbach (Westerwald) in Rheinland-Pfalz und versorgt kranke, pflegebedürftige, sterbende und zu betreuende Menschen in Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Das Ziel der rund 6.300 Mitarbeiter an mehr als 130 Standorten ist, Menschen professionell in Lebenssituationen zu unterstützen, die sie nicht allein bewältigen können. Dazu betreibt die Gruppe fünf Krankenhäuser, zahlreiche Senioreneinrichtungen, Plätze in der Tages-, Kurzzeit- und ambulanten Pflege, Einrichtungen der Jugend- und Behindertenhilfe, Schulen, Bildungseinrichtungen und hauswirtschaftliche Dienstleistungen. Die Unternehmensgruppe fasst in der Katharina Kasper Holding GmbH mehr als 20 Gesellschaften und Beteiligungen zusammen. Die Katharina Kasper ViaNobis GmbH (ViaNobis), eine der Tochtergesellschaften, konzentriert sich auf Psychiatrie, Hilfe bei psychischen und geistigen Behinderungen und Jugendhilfe.

In der Unternehmensgruppe ist historisch bedingt eine heterogene IT-Landschaft gewachsen, die langfristig harmonisiert werden soll. Das Ziel geht die DGKK in Teilprojekten zu Infrastruktur, Corporate Networks und Security an. Die Tochter ViaNobis verantwortet und steuert die IT-Netzwerke für die ganze Gruppe.

MODERNE SICHERHEITSTECHNOLOGIE VERLANGT KOMPETENTEN IT-PARTNER

Im Zuge der angestrebten Vereinfachung der IT soll im Rechenzentrum ein zentraler Internet-Übergang (Internet-Breakout) entstehen, um den Datenverkehr mit einer zentralen Firewall vor Angriffen und Datenmissbrauch zu schützen. „Beim Sondieren und Vergleichen der dazu nötigen Security-Produkte, Testanwendungen und Demo-Versionen verschiedener Hersteller kristallisierten sich die Lösungen von Fortinet schnell als am geeignetsten heraus“, skizziert Raff Graf, Projektleiter Corporate Networks bei der DGKK, den Start in die Netzwerkerneuerung, -konsolidierung und -absicherung.

Die Suche nach dem richtigen IT-Partner führte im Januar 2017 zum IT-Consulting- und Systemhaus GORDION aus Troisdorf in Nordrhein-Westfalen. Fortinet listet den IT-Dienstleister auf seiner Website heute als Platinum Partner und Security Service Expert auf. „Dieser Status basiert auf Zertifizierungen und natürlich Erfahrungen, über die wir

„Fortinet überzeugt durch Top-Security, regelmäßige Updates und eine Technologie, die logisch strukturiert ist und sich intuitiv bedienen lässt. So können wir bei unseren Firewalls ganz einfach die Regeln so granular einstellen, wie wir sie brauchen.“

– Raff Graf
Projektleiter Corporate Networks
bei der Dernbacher Gruppe
Katharina Kasper



ECKDATEN

KUNDE: Dernbacher Gruppe Katharina Kasper

BRANCHE: Gesundheitswesen sowie Pflege- und Sozialdienste

STANDORT: Dernbach (Westerwald)

VORTEILE

- Leistungsfähige Firewall-Cluster aus FortiGate 600D, 80E und 30E sorgen für Top-Sicherheit.
- Zentrale Administration der Firewalls über eine nutzerfreundliche Konsole in Eigenregie.
- Effizientes Troubleshooting und schnelle Reaktion auf Bedrohungen.
- Kombination aus perfekt abgestimmter Technologie und kompetentem Fortinet-Partner.
- Identity Access Management inklusive 2-Faktor-Authentifizierung mit FortiToken.

reichlich verfügen. Schließlich haben wir Fortinet seit 2003 im Portfolio“, erklärt Oliver Lindlar, Mitglied der Geschäftsleitung (Vertrieb & Marketing) von GORDION.

Der IT-Dienstleister projektierte die Fortinet-Lösung passgenau, sodass der Durchsatz den Bedarf deckt und dennoch das Preis-Leistungsverhältnis stimmt. Das Systemhaus hat als Next Generation Firewall die Fortinet-Lösung FortiGate 600D nahtlos ins Nürnberger Rechenzentrum implementiert. Zwei Appliances der Mid-Range-Klasse bilden einen Firewall-Cluster, der einen NGFW-Durchsatz von bis zu 3,8 Gbps leistet. Das integrierte Unified Threat Management (UTM) Bundle schirmt mit seinen Antivirus-, IPS/Application Control- und Webfilterfunktionen das Netzwerk und angeschlossene Ressourcen vor Schadcode und Angriffen ab – in Echtzeit. Zusätzlich wurden acht FortiGate 80E zu vier Clustern zusammengeschlossen, zur Absicherung der Krankenhäuser. Die kleineren Standorte wurden durch jeweils eine FortiGate 30E an das Firewall-Gesamtsystem angebunden. Die Lösung wird komplettiert durch eine FortiSandbox zum Schutz vor Malware und ZeroDay-Attacken sowie durch ein FortiMail-System für E-Mail-Security und AntiSpam. Das Identity Access Management übernimmt der FortiAuthenticator (u. a. 2-Faktor-Authentifizierung mit FortiToken), eine zentrale Administration sowie das Management der Devices werden mittels FortiManager realisiert.

Während der Installation im April 2017 im Rechenzentrum in Nürnberg bereitete der IT-Dienstleister parallel in Workshops die Einbindung in das Netzwerk und die Definition der ersten Regeln über Whitelists

vor. Die Anbindung der Krankenhäuser erfolgte im Monatstakt, was aufgrund der vorhanden Netzwerkstruktur komplex und aufwendig war. Die DGKK und GORDION nutzten die Umstellung, um das Netzwerk von Altsystemen zu bereinigen sowie eine neue VLAN- und IP-Struktur zu etablieren. Auch seit der Inbetriebnahme stehen die IT-Experten bereit, um ad-hoc zu unterstützen, sobald es an einer Stelle einmal klemmen sollte.

NUTZERFREUNDLICHE, FLEXIBLE UND AGILE ADMINISTRATION

„Mit meiner rund 20-jährigen Berufserfahrung kann ich sagen, dass die Zusammenarbeit mit GORDION außergewöhnlich gut war. Unser IT-Partner hat uns außerdem viel Know-how vermittelt“, lobt Graf. Der Wissenstransfer bereitete perfekt darauf vor, die Firewalls nun selbst zu betreiben. Zuvor hatte ein externer Dienstleister die Firewalls für das zentrale Netzwerk gemanagt. Die Rückholung ins eigene Haus bietet der Gruppe mehr Flexibilität. Die ist gefragt, wenn beispielsweise ein MVZ kurzfristig Bedarf anmeldet – etwa für die Einrichtung eines VPN-Tunnels. Dies erledigen die Administratoren der DGKK nun selbst. Zudem bestand der Wunsch, schneller auf Ereignisse reagieren zu können. Die Fortinet-Technik bietet effektives Troubleshooting sowie eine exzellente Steuerung über eine nutzerfreundliche Konsole.

Die Entscheidung für Fortinet hat den Vorteil, eine bis ins Detail abgestimmte Gesamtlösung zu nutzen. „Fortinet überzeugt durch Top-Security, regelmäßige Updates und eine Technologie, die

logisch strukturiert ist und sich intuitiv bedienen lässt. So können wir bei unseren Firewalls ganz einfach die Regeln so granular einstellen, wie wir sie brauchen“, freut sich Raff Graf. Und weitere Erleichterung wird kommen. So plant die DGKK bis Mitte 2019 weitere 80 Satellitenstandorte an die Firewall-Gesamtlösung anzudocken, indem dort FortiGate 30E installiert werden. Die Philosophie des Systemhauses GORDION, Anwender für den eigenständigen Umgang von Sicherheitsprodukte zu befähigen, geht in diesem Vorzeigeprojekt auf. Das Gesamtpaket aus der führenden Fortinet-Technologie und dem versierten IT-Partner GORDION überzeugt in der Praxis vollends.



GLOBAL HEADQUARTERS
Fortinet Inc.
899 Kifer Road
Sunnyvale, CA 94086
United States
Tel: +1.408.235.7700
www.fortinet.com/sales

EMEA SALES OFFICE
905 rue Albert Einstein
06560 Valbonne
France
Tel: +33.4.8987.0500

APAC SALES OFFICE
8 Temasek Boulevard
#12-01
Suntec Tower Three
Singapore 038988
Tel: +65-6395-7899
Fax: +65-6295-0015

LATIN AMERICA HEADQUARTERS
Sawgrass Lakes Center
13450 W. Sunrise Blvd., Suite 430
Sunrise, FL 33323
Tel: +1.954.368.9990